

CORPORATE NEWS

Die digitale Transformation in der Industrie richtig managen – erklärt von FORCAM im E3 Magazin

- „Digitale Industrie-Transformation“: Antworten für die Chefetagen in der fertigen Industrie

Ravensburg, Juni 2020. Die Folgen der Corona-Shutdowns in der Wirtschaft sind noch nicht konkret absehbar. Klar ist: Die Krise verstärkt die Herausforderung für produzierende Unternehmen, die digitale Transformation voranzutreiben. Die FORCAM-Führungscrew erklärt im Fachmagazin E3, worauf es für fertige Unternehmen in Sachen Digitalisierung jetzt ankommt.

Stornierungen, Auftragseinbußen: Laut einer [Umfrage des VDMA](#) werden die Umsatzrückgänge durch Corona allein im deutschen Maschinenbau zwischen 10 und 30 Prozent liegen. Der Handlungsdruck für Manager in der fertigen Industrie wächst immer weiter. Wie kurzfristig effizienter fertigen und langfristig fit werden für die Ära des industriellen Internets der Dinge (IIoT)?

Antworten gibt jetzt die Führungscrew des Smart-Factory-Spezialisten FORCAM, Experte für datengestützte Fertigung (Data-driven Manufacturing). In dem Fachmagazin E3 mit Schwerpunkt „Digitale Industrie-Transformation“ (Juni-Ausgabe) geben FORCAM-Gründer Franz Gruber sowie die Co-CEOs Dr. Andrea Rösinger und Oliver Hoffmann Auskunft darüber, welche technologischen und kulturellen Voraussetzungen notwendig sind und welche Rolle IIoT-Ökosysteme spielen.

Aus dem E3-Magazin (Juni-Ausgabe):

- **Franz Gruber: „Technologie 4.0 braucht Transformationskultur 4.0“**
„Die Folgen der Covid-19-Pandemie sorgen für neue Prioritäten auf Chefetagen. Die Digitalisierung ist dabei Teil der Lösung. Doch Grundsatz bleibt: Die digitale Transformation gelingt nur nach der Formel „Erst Menschen motivieren, dann Maschinen optimieren“.
- **Dr. Andrea Rösinger: „Intelligenter fertigen“**
„Fertigungsunternehmen stehen vor einem scheinbaren IT-Dilemma: Sie benötigen innovative Lösungen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Gleichzeitig muss die Produktion mit Bestandsmaschinen weiterlaufen. Die Lösung liegt in einer anpassungsfähigen Plattform-IT.“
- **Interview mit Oliver Hoffmann: „Maschinen, die twittern“**
„Verunsicherung an den Märkten, Potenziale durch IT-Plattformen, die Wichtigkeit von Partner-Marktplätzen und warum Maschinen auch twittern könnten – ein Gespräch mit Oliver Hoffmann, Co-CEO bei FORCAM und zuständig für den weltweiten Vertrieb.“

FORCAM im E3-Magazin (Juni-Ausgabe) – [jetzt lesen](#)

Über FORCAM – www.forcam.com

In der Ära des industriellen Internets der Dinge (IIoT) benötigen fertigende Unternehmen ein starkes und flexibles IT-Rückgrat in der Produktion. FORCAM unterstützt Unternehmen dabei, ihre Effizienz in Produktion und Planung deutlich zu steigern. Dazu liefert FORCAM eine offene und voll flexible IIoT-Plattform-Lösung für intelligente Fertigung. Sie wird von Analysten als „best in class“ bewertet. Die schlüsselfertige und frei erweiterbare Cloud-Plattform-Lösung ist bei großen wie mittelständischen Unternehmen im Einsatz - darunter Airbus, Audi, BMW, BorgWarner, Daimler, KUKA, Pratt&Whitney, Schaeffler und Swarovski. Mehr als 100.000 Maschinen weltweit werden bereits mit FORCAM Technologie überwacht. Hauptsitz von FORCAM ist Ravensburg, Geschäftsstellen befinden sich in USA (Cincinnati), England (Rugby) und China (Shanghai).

KONTAKT:

Matthias Kasper

Unternehmenskommunikation

FORCAM GmbH

An der Bleicherei 15

88214 Ravensburg

Tel: +49 (0) 75 1 / 3 66 69 28

Fax: +49 (0) 75 1 / 3 66 69 88

matthias.kasper@forcam.com